

Unterrichtsplan – Lektion 8

Allgemeine Hinweise: *Projektion (Projizieren Sie)* bedeutet wahlweise die Arbeit mit einer Digitalen Ausgabe (einem Online-Kurs), z. B. bei schooltas (<http://mijn.schooltas.net>) oder beim digitalen Schulbuchportal (<http://digitale-schulbuecher.de/>) – jeweils zu beziehen über <https://shop.hueber.de/> – oder aber am Overheadprojektor usw. Die Arbeit an der Tafel kann sich auf diese technischen Möglichkeiten oder aber auch auf die klassische Tafel beziehen, dasselbe gilt für den Tafelanschrieb. Im Unterrichtsplan wird daher nicht explizit auf alle Möglichkeiten hingewiesen.

Der Ablauf ist ein möglicher, den Sie an Ihre Kursituation anpassen können.

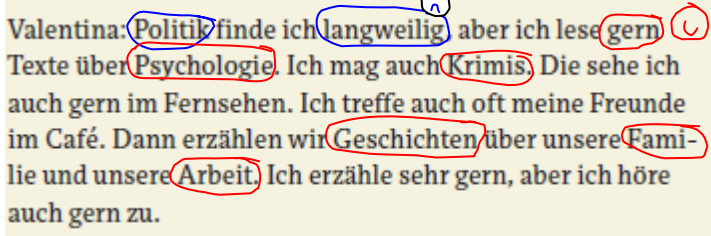
Hinweis zu den Lösungen: Die Lösungen zum Kursbuch finden Sie unter www.hueber.de/motive, im Bereich Lehren. In den Unterrichtsplänen werden die Lösungen nur dort gelistet, wo es für die Unterrichtsvorbereitung besonders wichtig erschien.

Abkürzungen:

- KL = Kursleiterin/Kursleiter; Lehrerin/Lehrer
- TN = Kursteilnehmerin/Kursteilnehmer; Schülerin/Schüler; Studentin/Student
- KB = Kursbuch
- AB = Arbeitsbuch
- CD 1 | 9 = Audio-CD, die erste Ziffer (1 |) verweist auf die CD, die zweite (| 9) auf die Tracknummer/Spurnummer auf der CD
- DA = Digitale Ausgabe, (steht stellvertretend auch für alle anderen Formen von Projektionen, wie Folie/Overheadprojektor usw.).
- KV L01_1 = Kopiervorlage im Anhang des Unterrichtsplans: L01 → Angabe der Lektion, _1 → Angabe, um welche Kopiervorlage es sich handelt.

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit																					
		Einstiegsseite																							
		<p>Lernziel: Die TN tauschen sich über die Themen aus, die sie interessieren. Hinweis: Der Ausdruck: <i>Texte / Bücher / Filme über ...</i> ist ein Chunk. Dass es Verben mit Präpositionen gibt, wird in L17 vermittelt, Nomen mit Präpositionen ist dann das Thema von L30.</p>																							
		Neue Wörter siehe chronologische Wortliste.																							
KB, S. 61	DA	<p>Projizieren Sie die Bilder. Fragen Sie die TN: „Was sehen Sie auf den Bildern?“ (die Antworten könnten sein: fernsehen / Videos sehen / ...; Zeitung lesen; mit dem Hund spielen/sprechen; ... am Computer/Laptop arbeiten/lesen/...; ins Café gehen / Freunde treffen / ... Fragen Sie dann: „Machen Sie das gern?“ Sie können auch eine Partnerarbeit initiieren und die Partner bitten, über die einzelnen Bilder zu sprechen. Partner A fragt: „Machst du das gern?“ Findest du das interessant?“ Partner B antwortet: „Ja, das mache ich gern. / ... das finde ich interessant. / Nein, das mache ich nicht gern. / ... das finde ich langweilig.“</p>	Plenum																						
a	DA	<p>Projizieren Sie die Tabelle. Lesen Sie den Titel und die Arbeitsanweisung laut vor. Hinweis: Die TN schreiben ihre individuellen Lösungen, die Vorgaben sind nur Beispiele, die die TN gegebenenfalls ändern/korrigieren. Lieblingsthema</p> <p>a Was lesen Sie oder sehen Sie gern, was finden Sie interessant 😊? Was finden Sie langweilig ☹️? Markieren Sie in der Tabelle.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr style="background-color: #e0f2f1;"> <th>Texte</th> <th>Bücher/Filme</th> <th>Geschichten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>über Politik <input type="checkbox"/></td> <td>über Reisen <input type="checkbox"/></td> <td>über die Familie <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>über Computer ☹️</td> <td>über Liebe <input type="checkbox"/></td> <td>über Freunde 😊</td> </tr> <tr> <td>über Gesundheit <input type="checkbox"/></td> <td>über interessante Menschen <input type="checkbox"/></td> <td>über die Arbeit <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>über Psychologie <input type="checkbox"/></td> <td>Krimis ☹️</td> <td>über Reisen <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>über Sport 😊</td> <td>über Kunst <input type="checkbox"/></td> <td>über Partys 😊</td> </tr> <tr> <td>über Mode <input type="checkbox"/></td> <td></td> <td>über Tiere / ... <input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	Texte	Bücher/Filme	Geschichten	über Politik <input type="checkbox"/>	über Reisen <input type="checkbox"/>	über die Familie <input type="checkbox"/>	über Computer ☹️	über Liebe <input type="checkbox"/>	über Freunde 😊	über Gesundheit <input type="checkbox"/>	über interessante Menschen <input type="checkbox"/>	über die Arbeit <input type="checkbox"/>	über Psychologie <input type="checkbox"/>	Krimis ☹️	über Reisen <input type="checkbox"/>	über Sport 😊	über Kunst <input type="checkbox"/>	über Partys 😊	über Mode <input type="checkbox"/>		über Tiere / ... <input type="checkbox"/>	Plenum Einzelarbeit	
Texte	Bücher/Filme	Geschichten																							
über Politik <input type="checkbox"/>	über Reisen <input type="checkbox"/>	über die Familie <input type="checkbox"/>																							
über Computer ☹️	über Liebe <input type="checkbox"/>	über Freunde 😊																							
über Gesundheit <input type="checkbox"/>	über interessante Menschen <input type="checkbox"/>	über die Arbeit <input type="checkbox"/>																							
über Psychologie <input type="checkbox"/>	Krimis ☹️	über Reisen <input type="checkbox"/>																							
über Sport 😊	über Kunst <input type="checkbox"/>	über Partys 😊																							
über Mode <input type="checkbox"/>		über Tiere / ... <input type="checkbox"/>																							

Unterrichtsplan – Lektion 8

		<p>Beispiele zeigen: Nach der Arbeitsphase fragen Sie einen TN nach seinen Präferenzen und tragen sie in die Tabelle ein. Fragen Sie einen weiteren TN und tragen Sie dessen Präferenzen in einer anderen Farbe ein. Sagen Sie den TN, dass sie ihre Lösung für c brauchen. Variante: Erstellen Sie ein Kursranking. ☺-Thema: Sammeln Sie bei jeder Kategorie die „interessant“-Markierungen, um die Top-Themen zu ermitteln. ☹-Thema: Sammeln Sie bei jeder Kategorie die „langweilig“-Markierungen, um die am wenigsten beliebten Themen zu ermitteln. Auswertung: Wir finden ... sehr interessant. Wir finden ... sehr uninteressant. Wir lesen / sprechen am liebsten über Wir lesen / sprechen nie über ...</p>		
b	KB DA	<p>Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN markieren im Text oder ergänzen in der Tabelle mit ☺v / ☹v. Nach der Arbeitsphase projizieren Sie den Text fragen: „Was findet Martina interessant?“ Fragen Sie dann: „Was findet sie langweilig?“ Notieren Sie wieder die Antwort Ein TN markiert / ergänzt im Text (evtl. zweifarbig). </p> <p>Notieren Sie dann die Antworten der TN in Stichworten an der Tafel. Ergänzen Sie die Smileys. Fragen Sie dann: „Welche Verben benutzt Valentina?“ Politik ☹ finden Psychologie ☺ lesen Krimi ☺ mögen Geschichten über die Familie ☺ erzählen / hören Geschichten über die Arbeit ☺ erzählen / hören Hinweis: „Ich höre gern Geschichten über ...- „Eine Person erzählt. Ich höre zu.“ Zusatzübung: Die TN schreiben Sätze mit ihren Eintragungen aus a und den Verben aus b.</p>	Einzelarbeit Plenum	
c	KB	Die TN schreiben einen Text mit ihren Eintragungen aus a wie in b .	Plenum	
d	KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Zur Binnendifferenzierung: – Sie können stärkere TN auffordern, ihre Präferenzen frei vorzutragen, ohne ihre Texte zu lesen. – Nach der Arbeitsphase bitten Sie zwei TN, ihren Dialog laut vorzutragen. Die Texte können Sie einsammeln und korrigieren.</p>	Partnerarbeit Plenum	

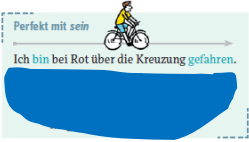





Unterrichtsplan – Lektion 8

		A-Doppelseite														
		<p>Lernziele: <i>Grammatik:</i> Perfekt mit <i>sein</i> <i>Wortschatz:</i> Medien <i>über Medienkonsum sprechen; über Regeln sprechen; eine Statistik erklären</i> Hinweis: Nicht nur die Grammatik wird zirkulär erarbeitet, sondern auch Sprechabsichten. So werden die Redemittel, wie zum Beispiel über eine Statistik sprechen, weiter ausgebaut.</p>														
		<p>Neue Wörter siehe chronologische Wortliste.</p>														
<p>KB, S. 62, A1a</p>	<p>DA</p>	<p>Zusatzaufgabe zum Einstieg: Fragen Sie: „Welche Geräte brauchen Sie in Ihrer Freizeit?“ „Telefon“, „Handy“, „Fernseher“, „Radio“, „Computer“, „Laptop“ sind bekannt, „Smartphone“, „E-Book“, „Tablet“ wären neu, kennen die TN aber, wenn sie die benutzen. Fragen Sie auch: „Was machen Sie mit dem ...“ Notieren Sie die Geräte und die Aktivitäten. <i>Smartphone: lesen, im Internet surfen, telefonieren, E-Mail schreiben, Musik hören, Radio hören, ...</i></p> <p>Projizieren Sie die Tabelle und lesen Sie Titel und Arbeitsanweisung laut vor. Klären Sie den Unterschied zwischen „Wann?“, „Wie lange?“ und „Wie oft?“ Notieren Sie an der Tafel mit Beispielen der TN: <i>Wann? – am Wochenende / im Urlaub / im Sommerurlaub / ...</i> <i>Wie lange? – ... Minuten/Stunden/...</i> <i>Wie oft? – ...mal pro Woche / jeden Tag / nie / ...</i></p> <p>Klären Sie den Sprachkasten: <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <tr><td>...mal</td></tr> <tr><td>einmal</td></tr> <tr><td>zweimal</td></tr> <tr><td>dreimal</td></tr> </table></p> <p>Wiederholen Sie gegebenenfalls die Bedeutung von „jeden Tag“ (L2, C1a). Hinweis: Das wird in A3 aufgegriffen. Klären Sie: „Zeitung lesen“ mithilfe des Fotos.</p>	...mal	einmal	zweimal	dreimal	<p>Plenum</p>									
...mal																
einmal																
zweimal																
dreimal																
	<p>KB</p>	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung. Die TN ergänzen die Tabelle.</p> <p>Fragen Sie dann einen TN: „Wann surfst du/surfen Sie im Internet?“ Fragen Sie dann: „Wie lange?“ Dann: „Wie oft?“ Notieren Sie die Antworten an der Tafel. <i>Julia: Zeitung lesen jeden Tag im Smartphone</i></p> <p>Hinweis: Verdeutlichen Sie, wie man aus Notizen Sätze macht: Weisen Sie bei den Sätzen in a auf die korrekte Wortstellung hin. Schreiben Sie zwei oder drei Beispielsätze untereinander an die Tafel und markieren Sie die Position zwei und die Endposition: <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">Position 2</th> <th style="text-align: center;">Ende</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ich lese</td> <td>am Wochenende 30 Minuten</td> <td>Zeitung.</td> </tr> <tr> <td>Ich höre</td> <td>jeden Tag eine Stunde</td> <td>Radio.</td> </tr> <tr> <td>Ich surfe</td> <td>dreimal pro Woche zwei Stunden</td> <td>im Internet.</td> </tr> </tbody> </table></p> <p>Nach der Arbeitsphase bitten Sie einen TN, seine Satzverbindungen vorzutragen. Sie tragen diese in die Tabelle ein.</p>		Position 2	Ende	Ich lese	am Wochenende 30 Minuten	Zeitung.	Ich höre	jeden Tag eine Stunde	Radio.	Ich surfe	dreimal pro Woche zwei Stunden	im Internet.	<p>Einzelarbeit Plenum</p>	
	Position 2	Ende														
Ich lese	am Wochenende 30 Minuten	Zeitung.														
Ich höre	jeden Tag eine Stunde	Radio.														
Ich surfe	dreimal pro Woche zwei Stunden	im Internet.														
<p>A1b</p>	<p>KB</p>	<p>Projizieren Sie die Redemittel und lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Partnerarbeit. Fragen Sie und antworten Sie.</p> <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td><i>Liest du gern Zeitung oder surfst du lieber im Internet?</i></td> <td><i>Wann liest du Zeitung?</i></td> <td><i>Wo liest du gern Zeitung?</i></td> </tr> <tr> <td><i>Hörst du gern Radio oder ... lieber ...?</i></td> <td><i>Wie lange surfst du im Internet?</i></td> <td><i>Wo surfst du gern?</i></td> </tr> <tr> <td></td> <td><i>Wie oft ...?</i></td> <td></td> </tr> </table> <p style="text-align: center;"> <i>Siehst du gern fern oder hörst du lieber Radio?</i> → <i>Ich sehe lieber fern.</i> → <i>Wann ...?</i> </p> <p>Beginnen Sie zur Verdeutlichung der Aufgabenstellung einen Beispieldialog mit</p>	<i>Liest du gern Zeitung oder surfst du lieber im Internet?</i>	<i>Wann liest du Zeitung?</i>	<i>Wo liest du gern Zeitung?</i>	<i>Hörst du gern Radio oder ... lieber ...?</i>	<i>Wie lange surfst du im Internet?</i>	<i>Wo surfst du gern?</i>		<i>Wie oft ...?</i>		<p>Plenum</p>				
<i>Liest du gern Zeitung oder surfst du lieber im Internet?</i>	<i>Wann liest du Zeitung?</i>	<i>Wo liest du gern Zeitung?</i>														
<i>Hörst du gern Radio oder ... lieber ...?</i>	<i>Wie lange surfst du im Internet?</i>	<i>Wo surfst du gern?</i>														
	<i>Wie oft ...?</i>															
			<p>Partner-</p>													

Unterrichtsplan – Lektion 8

		einem TN. Nach der Arbeitsphase bitten Sie gegebenenfalls zwei TN, ihren Dialog laut vorzusprechen.	arbeit Plenum	
A1c	DA CD 2 36	<p>Projizieren Sie die Aufgabe an die Tafel. Fragen Sie: „Was bedeutet arbeitslos?“ Die Antwort sollte sein: „Eine Person hat keine Arbeit. / Eine Person ist ohne Arbeit.“ etc. Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie den Hörtext einmal vor. Die TN denken kurz nach und lesen den Text vielleicht noch einmal.</p> <p>Stellen Sie die drei Fragen ans Plenum und notieren die Antwort an der Tafel.</p> <p>1 Erich 2 Er hat im Büro Zeitung gelesen. 3 kein Problem</p>	Plenum	
A1d	KB CD 2 37 DA	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie dann den Hörtext einmal vor. Ergänzen Sie nach der Arbeitsphase die Lücken auf Zuruf der TN. _____ denkt wie Jako28, _____ und _____ denken anders, _____ will mehr Informationen. Rekapitulieren Sie nochmals die Positionen der Beiträge. Fragen Sie nacheinander die Beiträge ab: „Was denkt .Gast 2183? Ist Zeitunglesen im Büro o. k. oder nicht?“</p>	Einzel- arbeit Plenum	
A1e		<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Zeichnen Sie eine Tabelle „Zeitungen im Büro“ mit „Pro“ und „Contra“ und notieren Sie die Argumente der TN. Hinweis: Greifen Sie hier so wenig wie möglich korrigierend, sondern nur moderierend ein, um eine Diskussion zu ermöglichen, und damit die TN ihren Fortschritt erfahren können.</p>	Plenum	
		<p>Exkurs – Korrektur beim Sprechen: – Wenn die TN in Partnerarbeit sprechen ist es, wenn sie Fehler machen, durchaus angebracht sie leise persönlich zu korrigieren und ihnen den Fehler auch zu erklären. Das ist eine Unterstützung. – Wenn die TN im Plenum sprechen, sollte man sie nur dann unterstützen, wenn sie um Hilfe bitten, als eine Art Souffleuse. Wenn grundsätzliche Fehler gemacht werden, dann kann man sich das als KKL notieren und am Ende der mündlichen Äußerungen noch einmal aufgreifen, korrigieren, erklären usw.</p>		
		<p>Exkurs – Motivation durch Lernfortschritt: Motivation ist bei Spracherwerb etwas ganz Grundsätzliches. Geht es am Anfang sehr schnell und der TN hat subjektiv das Gefühl, dass er sehr schnell sehr viel gelernt hat, wird es im weiteren Verlauf des Spracherwerbs manchmal etwas langsamer, erscheinen die Fortschritte mühsamer. Da hilft der Rückgriff auf vorangegangene Seiten: Der Einstieg L 2, dort unterhält man sich darüber, wie man Kontakte zu Freunden hält. Nun können die TN diese Seite erweitern: „Was machen die Freunde?“ „Welche Hobbys haben sie?“ „Was machen sie zu Hause / im Ausland?“ „Was kann man ihnen schenken?“ „Wohin reisen sie?“ usw. Das können die TN dann mit den Texten vergleichen, die sie zu Beginn der L2 geschrieben haben. Hinweis: Das bietet sich hier zum Beispiel an, wenn zwischen L8 und L9 eine Unterrichtspause ist oder sowieso ein neuer Kurs beginnt. Ansonsten nehmen Sie den Einstieg von L9 zum Anlass, den Vergleich mit der TN-Produktion von L2 zu vergleichen und auf den Lernfortschritt zu verweisen.</p>		
KB, S. 62		<p>Grammatik (Teil 1) Wiederholen Sie Perfekt mit <i>haben</i>. Lesen Sie den Text in A1c noch einmal. Die TN suchen den Satz mit Perfekt. Er hat im Büro Zeitung gelesen. Fragen Sie die TN: „Haben Sie gestern Zeitung gelesen?“</p>	Plenum	

Unterrichtsplan – Lektion 8

	DA	<p>„Haben Sie gestern Radio gehört?“ „Haben Sie gestern im Internet gesurft?“ „Haben Sie gestern ein Buch gelesen?“ Hinweis: Wenn die TN <i>ferngesehen</i> bilden wollen, dann geben Sie das vor und sagen Sie, dass sie die Regel in L9 lernen. Schreiben Sie den Satz an die Tafel. Fragen Sie: „Was ist hier anders?“ Die TN entdecken „bin“. Ich <u>bin</u> bei Rot über die Kreuzung gefahren.</p> <p>Projizieren Sie dann den Grammatikkasten, decken Sie aber die anderen Verben ab.</p>  <p>Erklären Sie den Pfeil bei der Illu. „Ich bin gefahren.“ nämlich von einem Ort zum anderen. Sagen Sie andere Sätze: „Gestern bin ich von der Schule nach Hause gefahren.“ Fragen Sie: „Wohin sind Sie gefahren?“ Die TN antworten.</p>		
A2a	DA	<p>Projizieren Sie die Aufgabe ohne Arbeitsanweisung und ohne Grammatikkasten.</p> <p>gefahren geschwommen gegangen gekommen</p> <p>A <input type="checkbox"/>  B <input type="checkbox"/>  C <input type="checkbox"/>  D <input type="checkbox"/> </p> <p>1 Ich (fahren) <u>bin</u> bei Rot über die Kreuzung <u>gefahren</u>. Ein Polizist hat mich gesehen. 2 Philipp (gehen) _____ am Wochenende ins Kino _____ und hat einen Film für Erwachsene gesehen. Aber er ist erst vierzehn Jahre alt. 3 Wir haben auf dem Balkon gegrillt. Der Vermieter (kommen) _____. 4 Markus und Arno (schwimmen) _____ gestern im Fluss _____. Aber niemand hat sie gesehen.</p> <p>Fragen Sie die TN, welche Infinitive zu den Verben im Auswahlkasten passen. Notieren Sie die Verben.</p> <p>gefahren – fahren geschwommen – schwimmen gegangen – gehen gekommen – kommen</p> <p>Fragen Sie: „Wo steht das Partizip?“ Die TN ordnen nun die Partizipien zu. Fragen Sie: „Was steht in der ersten Lücke?“ Die TN ergänzen die Formen von sein. Sonst helfen Sie Ihnen, indem Sie auch Satz 2 vorgeben.</p> <p>Danach ordnen die TN die Sätze den Bildern zu.</p>	Plenum	
	DA	<p>Grammatik (Teil 2) Fragen Sie die TN: Welche Verben bilden hier im Text das Perfekt mit „sein“? Notieren Sie die Infinitive. Fragen Sie dann: „Was ist die Spezialität von diesen Verben?“ Deuten Sie dazu auf den Punkt und den Pfeil im Grammatikkasten und übermalen Sie das noch einmal. Sagen Sie dann: „Ich bin gegangen.“ und machen Sie die Bewegung des Ortswechsels nach. Variieren Sie nun Verben mit <i>haben</i> (ohne Bewegung) und Verben mit <i>sein</i> (mit Bewegung). Die TN machen immer dann, wenn es ein Verb mit Bewegung ist, die Bewegung. Projizieren Sie den Grammatikkasten und lesen Sie vor.</p>  <p>Lassen Sie Beispielsätze mit den Verben <i>gehen</i>, <i>kommen</i>, <i>schwimmen</i> und <i>fliegen</i> in verschieden Personen bilden.</p>		







Unterrichtsplan – Lektion 8

		<p>Oder Sie notieren an der Tafel z. B.:</p> <p>Gestern ist er _____ (gehen) Am Montag _____ wir _____ (kommen) ...</p> <p>Sie ergänzen einen Satz auf Zuruf der TN.</p>																				
A2b	CD 2 38-41	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor und spielen Sie die Hörtexte einmal vor. Fragen Sie nach einer kurzen Arbeitsphase: „Wer hatte Glück? Wer hatte kein Glück?“ Notieren Sie die entsprechenden Ziffern an der Tafel. Spielen Sie die einzelnen Hörtexte nochmals vor. Fragen Sie nach jeder Geschichte: „Glück oder kein Glück?“ „Warum hatten diese Personen Glück/kein Glück?“</p>	Plenum																			
A2c	DA KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Lesen Sie dann gemeinsam mit den TN die Aufgabe 1 und die Beispiellösung.</p> <p>c Schreiben Sie Fragen zu den Verboten wie im Beispiel und sprechen Sie. 1 bei Rot über die Kreuzung gehen (ist gegangen) Bist du schon einmal bei Rot über die Kreuzung gegangen?</p> <p>Die TN schreiben die Fragen zu den Aufgaben 1-5. Vergleich im Kurs. Fragen Sie einen TN, um den Dialog zu initiieren.</p> <p><i>Bist du schon einmal bei Rot über die Straße gegangen?</i></p> <p>Der TN kann die Antwort ablesen oder frei antworten. Die TN setzen die Übung fort.</p> <p>Nach der Arbeitsphase bitten Sie zwei Paare, ihren Dialog vorzutragen – zunächst ein Paar, das zusammengearbeitet hat, dann ein Paar, das Sie neu bilden.</p> <p>Zusatzaufgabe: Dann können Sie nach weiteren verbotenen Situationen mit den Verben von a fragen oder die TN bitten, im Plenum entsprechende Fragen zu stellen.</p>	Plenum Einzelarbeit Plenum Partnerarbeit Plenum																			
A3a	DA KB	<p>Projizieren Sie die Grafik die Aufgabe.</p> <p>a Was machen die Deutschen in ihrer Freizeit? Beschreiben Sie die Grafik.</p> <table border="1"> <tr> <td>fernsehen – jeden Tag</td> <td>94 %</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Radio hören – jeden Wochentag</td> <td>76 %</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zeitung lesen – jedes Wochenende</td> <td>71 %</td> <td></td> </tr> <tr> <td>im Internet surfen – jeden Tag</td> <td>51 %</td> <td></td> </tr> <tr> <td>spazieren gehen – jede Woche zweimal</td> <td>28 %</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fahrrad fahren – jede Woche einmal</td> <td>11 %</td> <td></td> </tr> </table> <p>94 Prozent sehen jeden Tag fern.</p> <p>Lesen Sie den Titel und die Arbeitsanweisung laut vor. Deuten Sie auf die erste Zeile und lesen Sie den Inhalt der Sprechblase vor. Die TN erklären erklären die weiteren Inhalte der Statistik. Alternative: Die TN können diese Aufgabe mündlich gemeinsam mit ihrem Partner machen, abwechselnd bildet jeder Partner einen Satz. Nach der Arbeitsphase bitten Sie verschiedene TN, jeweils einen Satz zu sprechen. Sie zeigen auf die entsprechende Stelle in der Grafik und der TN bildet den dazugehörigen Satz.</p>	fernsehen – jeden Tag	94 %		Radio hören – jeden Wochentag	76 %		Zeitung lesen – jedes Wochenende	71 %		im Internet surfen – jeden Tag	51 %		spazieren gehen – jede Woche zweimal	28 %		Fahrrad fahren – jede Woche einmal	11 %		Plenum Partnerarbeit Plenum	
fernsehen – jeden Tag	94 %																					
Radio hören – jeden Wochentag	76 %																					
Zeitung lesen – jedes Wochenende	71 %																					
im Internet surfen – jeden Tag	51 %																					
spazieren gehen – jede Woche zweimal	28 %																					
Fahrrad fahren – jede Woche einmal	11 %																					
A3b	DA	<p>Projizieren Sie den Sprachkasten mit „Wie oft“.</p> <p>Wie oft ...? jeden • Tag/Montag/... jedes • Wochenende jede • Woche</p> <p>Lesen Sie den Inhalt vor. Hinweis: Die TN lernen diesen Ausdruck als Chunk. Auf Nachfrage können Sie aber auch erläutern, dass diese Temporalangaben im Akkusativ stehen. Auf die Frage, warum das so ist, gibt es aber keine Antwort für die TN. Fragen Sie nun einen TN: „Wie oft hören Sie/hörst du Radio?“ „Wie oft lesen Sie/liest du Zeitung?“ Deuten Sie zur Unterstützung der Antwort auf den Kasten. Lesen Sie jetzt die Arbeitsanweisung laut vor.</p>	Plenum Einzelarbeit																			


Unterrichtsplan – Lektion 8

	<p style="text-align: center;">Was machen Sie jeden Tag / jede Woche ...? Schreiben Sie.</p> <p style="text-align: center;">fernsehen im Internet surfen Musik hören Fahrrad fahren spazieren gehen wandern ...</p> <p>Nach der Arbeitsphase bitten Sie zwei TN, ihre Sätze vorzulesen. Sie schreiben einige dieser Sätze an die Tafel. Hinweis: Weisen Sie dabei auf die Wortstellungsvarianten hin:</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: none;"></td> <td style="border: none; text-align: center; padding: 2px;"><i>Position 2</i></td> <td style="border: none;"></td> <td style="border: none; text-align: center; padding: 2px;"><i>Ende</i></td> </tr> <tr style="background-color: #f8d7da;"> <td style="border: none; padding: 2px;">Jedes Wochenende</td> <td style="border: none; padding: 2px;">fahre</td> <td style="border: none; padding: 2px;">ich</td> <td style="border: none; padding: 2px;">Fahrrad.</td> </tr> <tr style="background-color: #f8d7da;"> <td style="border: none; padding: 2px;">ich</td> <td style="border: none; padding: 2px;">fahre</td> <td style="border: none; padding: 2px;">jedes Wochenende</td> <td style="border: none; padding: 2px;">Fahrrad.</td> </tr> </table> <p>Vorentlastungsaufgabe für c: Sie eine Dialogübung machen. Folgende Redemittel geben Sie vor und schreiben Sie an die Tafel:</p> <p style="background-color: #f8d7da; padding: 2px;">Wie oft _____?</p> <p style="background-color: #f8d7da; padding: 2px;">ich _____ jed... _____.</p> <p>Fragen Sie einen TN z. B. „Wie oft hören Sie/hörst du Musik?“ Dieser antwortet z. B. „Jeden Tag höre ich Musik.“ Nach der Arbeitsphase bilden Sie ein neues Paar, das den Dialog laut vorspricht.</p>		<i>Position 2</i>		<i>Ende</i>	Jedes Wochenende	fahre	ich	Fahrrad.	ich	fahre	jedes Wochenende	Fahrrad.	<p>Plenum</p> <p>Partnerarbeit</p>	
	<i>Position 2</i>		<i>Ende</i>												
Jedes Wochenende	fahre	ich	Fahrrad.												
ich	fahre	jedes Wochenende	Fahrrad.												
A3c	<p>Projizieren Sie den Kasten mit „Wann?“ und lesen Sie den Inhalt vor.</p> <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Wann? letzten/nächsten • Monat letztes/nächstes • Wochenende letzte/nächste • Woche</p> </div> <p>Fragen Sie einen TN z. B.: „Wann sind Sie/bist du spazieren gegangen?“ Deuten Sie zur Unterstützung der Antwort auf den Kasten. Dieser antwortet z. B.: „Letzte Woche.“ oder genauer „Letzten Sonntag.“ Hinweis: Auch hier können Sie erläutern, dass die Temporalangabe im Akkusativ steht. Vergl. Hinweis in b.</p> <p>Projizieren Sie jetzt die Aufgabe und die Redemittel und lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Hinweis: In dieser Aufgabe wird Perfekt mit <i>haben</i> und mit <i>sein</i> gemischt geübt. Dazu kommt auch noch einmal die bewusste Anwendung von Gegenwartsbezug und Vergangenheitsbezug und Zukunftsbezug: Gegenwartsbezug hier die Regel: Präsens mit Zeitangabe <i>jed- ...</i> Vergangenheitsbezug: hier Perfekt, bei <i>sein</i> und <i>haben</i> wäre es Präteritum, mit Zeitangabe <i>letz- ...</i> Zukunftsbezug: Präsens, mit Zeitangabe <i>nächst- ...</i></p> <p style="margin-left: 20px;">c Partnerarbeit. Wie war es letzte Woche /...? Was wollen Sie nächste Woche /... tun? Sprechen Sie mit den Informationen aus a.</p> <div style="text-align: center; margin: 10px 0;"> <p><i>Jedes Wochenende fahre ich Fahrrad.</i> <i>Letztes Wochenende bin ich 40 km gefahren.</i> <i>Nächstes Wochenende ...</i></p> </div> <p>Beginnen Sie mit einem TN einen Dialog. Fragen Sie: „Liest du Zeitung?“ Ein TN antwortet wie im Beispiel: „Ich lese jeden Tag Zeitung. Letzte Woche hatte ich keine Zeit, ich habe keine Zeitung gelesen. Nächste Woche lese ich wieder Zeitung.“ Variante: „Wie oft lesen Sie/liest du Zeitung?“ Ein TN antwortet z. B.: „Jeden Tag.“ Dann fragen Sie: „Wie war es letzte Woche?“ Der TN antwortet z. B.: „Letzte Woche hatte ich keine Zeit, da habe ich nur am Montag Zeitung gelesen.“ Sie fragen: „Und nächste Woche?“ Der TN antwortet z. B.: „Nächste Woche lese ich wieder (jeden Tag) Zeitung, nächstes Wochenende will ich zwei Stunden Zeitung lesen.“ Die TN üben abwechselnd. Nach der Arbeitsphase bitten Sie zwei Paare, ihre Dialoge laut vorzutragen.</p>	<p>Plenum</p> <p>Partnerarbeit</p>													

Unterrichtsplan – Lektion 8

		B-Doppelseite																										
		Lernziele: <i>Grammatik:</i> Verben mit Dativ; Personalpronomen Dativ <i>Wortschatz:</i> Feste und Feiern, Kleidung <i>Gefallen und Nichtgefallen ausdrücken; über Vorlieben sprechen; etwas beschreiben, Vorschläge machen</i>																										
		Neue Wörter siehe chronologische Wortliste																										
KB, S. 64, B1a	DA	 <p>© PantherMedia/Ursula Deja-Schnieder</p>		Plenum																								
	CD 2 42	<p>Projizieren Sie das Foto von S. 65. Sagen Sie: „Ich habe am xx.xx Geburtstag. Da bekomme ich ein Geschenk. Wann bekommt man in Ihrem Heimatland ein Geschenk?“ Die TN antworten. „Wann bekommt man in Deutschland/Österreich / in der Schweiz ein Geschenk? Wissen Sie das?“</p> <p>Projizieren Sie die Aufgabe, die Bilder und die Tabelle. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung bis „Tabelle“ laut vor. Weisen Sie die TN auf die Redemittel hin, mit denen sie sich über die Aufgabe verständigen können.</p> <p>Partnerarbeit. Was glauben Sie? Wann sind die Feste? Gibt es da Geschenke? Sprechen Sie und ergänzen Sie die Tabelle. XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX</p> <p>... März oder April 24., 25. und 26.12. Januar und Februar 31.12. / 1.1.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  A </div> <div style="text-align: center;">  B </div> <div style="text-align: center;">  C </div> <div style="text-align: center;">  D </div> <div style="text-align: center;">  E </div> </div> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr style="background-color: #e0f2f1;"> <th>Fest</th> <th>Foto</th> <th>Datum</th> <th>Geschenke</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 Weihnachten</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>2 Silvester / Neujahr</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>3 Karneval / Fasching</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>4 Ostern</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>5 Geburtstag</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p style="margin-left: 20px;"> <i>Weihnachten ist am ... Ich glaube, da gibt es Geschenke.</i> <i>Wann ist dein Geburtstag?</i> <i>Am ...</i> </p>		Fest	Foto	Datum	Geschenke	1 Weihnachten	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	2 Silvester / Neujahr	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	3 Karneval / Fasching	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	4 Ostern	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	5 Geburtstag	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Partnerarbeit
	Fest	Foto	Datum	Geschenke																								
1 Weihnachten	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>																									
2 Silvester / Neujahr	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>																									
3 Karneval / Fasching	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>																									
4 Ostern	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>																									
5 Geburtstag	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>																									
		<p>A © fotolia/Kzenon; B © fotolia/Smileus; C © fotolia/Heinz Waldukat; D © Thinkstock/Stockbyte/BrandXPictures; E © iStockphoto/OGphoto</p> <p>Nach der Arbeitsphase ergänzen Sie die Tabelle an der Tafel auf Zuruf der TN. Wenn unterschiedliche Lösungen kommen, tragen Sie alle ein. Lesen Sie dann den zweiten Teil der Arbeitsanweisung laut vor Hören Sie dann und vergleichen Sie. und spielen Sie den Hörtext vor. Spielen Sie den Text noch einmal vor und stoppen Sie nach jeder relevanten Information. Die TN vergleichen und überprüfen das Resultat an der Tafel und streichen evtl. falsche Angaben. Zusatzaufgabe: Sie können jetzt nach verschiedenen Daten und Ereignissen fragen (z. B. „Wann haben Sie/hast du Geburtstag? Gibt es da Geschenke?“) Sie können nach religiösen oder nationalen Festen fragen (Nationalfeiertag/Frühjahrsfest/Ende von Ramadan ...) oder nach Geburtstagen in der Familie.</p>		Plenum																								

Unterrichtsplan – Lektion 8

<p>B1b</p>		<div style="text-align: center;">  <p>• Lederhose • Hut</p> </div> <p>Projizieren Sie das Bild von Otto und die Arbeitsanweisung und fragen Sie: „Wie finden Sie die Lederhose und den Hut?“ oder „Wie finden Sie die Kleidung von Otto?“ oder „Sehen Sie: Otto trägt einen Hut und eine Lederhose. Wie finden Sie den Hut? Wie finden Sie die Lederhose?“ Sammeln Sie die Meinungen an der Tafel. <i>schön lustig witzig ...</i></p> <p>Hinweis: Je nachdem, wo Sie unterrichten oder woher die TN kommen, ist es sinnvoll, den Abschnitt zur Landeskunde (s.u.) vorzuziehen.</p>	<p>Plenum</p>	
		<p>Landeskunde Recherche: Fragen Sie: „Kennen Sie das Oktoberfest in München?“ Die TN recherchieren im Internet Bilder zu: „Oktoberfest“ und „Trachtenumzug Oktoberfest“. Sehen Sie gemeinsam mit den TN Ottos Kleidung an. Fragen Sie: „Wann und wo trägt man diese Kleidung?“ Sie können zur Unterstützung Bildmaterial an die Tafel projizieren, das junge und alte Menschen in Tracht zeigt, Frauen nicht in Lederhosen, sondern im Dirndl, anlässlich von Festen (Oktoberfest, Feste in Bayern). Sie können weiter fragen: „Wer trägt Lederhosen? Männer oder Frauen? Kinder oder alte Menschen?“ Das Bildmaterial sollte möglichst eindeutige Antworten ermöglichen. Tracht in Süddeutschland ist die traditionelle Kleidung der Menschen auf dem Land zu besonderen Anlässen, erlebt aber durch das Oktoberfest (das berühmte Bierfest Ende September/Anfang Oktober) in München einen Boom. Zu dieser Zeit tragen junge und alte Leute in der Stadt Dirndl und Lederhosen, nicht nur, wenn sie dieses Fest besuchen. Ca. 70% der Besucher des Oktoberfests tragen Dirndl und Lederhosen – auch die zahlreichen Besucher aus der ganzen Welt.</p>		
<p>B1c</p>	<p>KB CD 2 43</p> <p>KV L08_1</p>	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN lesen zunächst die Aufgaben 1–5. Klären Sie gemeinsam unbekannte Wörter. „Karnevals-kostüm“ können Sie mit Bild 3 oben auf der Seite erklären. Spielen Sie dann den Hörtext einmal vor. Die TN kreuzen die Lösungen an. Spielen Sie auf Wunsch den Hörtext noch einmal vor. Jeweils ein TN liest einen Satz mit der richtigen Lösung vor. Die anderen TN überprüfen die Lösung. Fragen Sie dann: „Warum trägt Otto die Lederhose?“ „Findet er die Lederhose schön?“ „Ist die Lederhose ein Karnevals-kostüm?“ „Warum geht Otto nach Hause?“ „Warum ist Otto nicht glücklich?“ Alternative: Die TN bearbeiten die Fragen auf dem Arbeitsblatt.</p>	<p>Einzelarbeit</p>	
<p>B1d</p>	<p>DA CD 2 43</p>	<p>Projizieren Sie die Aufgabe an die Tafel, aber decken Sie dabei die rechte Spalte ab und lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie den Text noch einmal vor. Ergänzen Sie die Lücken auf Zuruf der TN.</p>	<p>Plenum</p>	

Unterrichtsplan – Lektion 8

	<p>Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.</p> <p>gefällt gehört gefällt gefällt dir dir dir mir</p> <p>1 „<u>Gefällt dir</u> die Lederhose?“ = </p> <p>2 „_____ der Hut auch _____?“ = </p> <p>3 „_____ er _____ auch nicht?“ = </p> <p>4 „Er _____ auch nicht.“ = </p> <p>Decken Sie die rechte Spalte auf und fragen Sie: „Was bedeutet: Der Hut gefällt mir?“ „Die Lederhose gehört mir?“ Die TN sollten mit den Erläuterungen neben der Aufgabe antworten.</p>																																												
DA	<p>Grammatik</p> <p>Projizieren Sie die Grammatikkästen an die Tafel, decken Sie die Pronomen im Dativ ab.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>Verben mit Dativ Der Hut <u>gefällt/gehört mir</u>.</p> </div> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; display: inline-block;"> <table style="border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="padding: 2px;">Nominativ</th> <th style="padding: 2px;">Dativ</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td style="padding: 2px;">ich</td><td style="background-color: #4a7ebb; color: white;"> </td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">du</td><td style="background-color: #4a7ebb; color: white;"> </td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">er</td><td style="background-color: #4a7ebb; color: white;"> </td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">es</td><td style="background-color: #4a7ebb; color: white;"> </td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">sie</td><td style="background-color: #4a7ebb; color: white;"> </td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">wir</td><td style="background-color: #4a7ebb; color: white;"> </td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">ihr</td><td style="background-color: #4a7ebb; color: white;"> </td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">sie/Sie</td><td style="background-color: #4a7ebb; color: white;"> </td></tr> </tbody> </table> </div> <p>Lesen Sie den Grammatikkasten „Verben mit Dativ“ vor. Nehmen Sie zwei Gegenstände im Unterrichtsraum und demonstrieren Sie daran nochmals die Bedeutung von „gefallen“ und „gehören“.</p> <p>Nehmen Sie z. B. einen Stift und sagen Sie: Das ist mein Stift. Ich habe den Stift gekauft. Er ge__ m__. und drücken Sie den Stift an sich. Fordern Sie die TN auf, das Fehlende zu ergänzen.</p> <p>Nehmen Sie einen anderen Gegenstand, z. B. ein Handy, ein Buch o. Ä. und betrachten Sie ihn bewundernd und drücken Sie es an sich. Sagen Sie Das Handy/Buch ist sehr schön. Ich finde es toll. Es ge__ m__. Fordern Sie die TN wieder auf, zu ergänzen.</p> <p>Deuten Sie jetzt auf die Tabelle mit den Pronomen. Zeigen Sie auf sich selbst und sagen Sie: „Der Stift gehört ____“ Die TN ergänzen <i>mir</i> und Sie öffnen das Pronomen „<i>mir</i>“ in der Tabelle.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <table style="border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="padding: 2px;">Nominativ</th> <th style="padding: 2px;">Dativ</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td style="padding: 2px;">ich</td><td style="padding: 2px;"><i>mir</i></td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">du</td><td style="background-color: #4a7ebb; color: white;"> </td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">er</td><td style="background-color: #4a7ebb; color: white;"> </td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">es</td><td style="background-color: #4a7ebb; color: white;"> </td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">sie</td><td style="background-color: #4a7ebb; color: white;"> </td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">wir</td><td style="background-color: #4a7ebb; color: white;"> </td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">ihr</td><td style="background-color: #4a7ebb; color: white;"> </td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">sie/Sie</td><td style="background-color: #4a7ebb; color: white;"> </td></tr> </tbody> </table> </div> <p>Zeigen Sie jetzt auf einen TN und sagen Sie: Nein, das ist nicht mein Stift, er gehört __. und legen Sie den Stift auf sein Pult oder in seine Hand.</p> <p>Die TN ergänzen „dir“. Fahren Sie fort, bis alle Formen erschlossen sind. Variieren Sie die Übung jetzt mit Pluralformen. Nehmen Sie zwei Stifte/zwei Radiergummis etc. Fragen Sie: Wem gehö__ die Stifte?</p> <p>Die TN erschließen die nötige Pluralform „gehören“.</p> <p>Notieren Sie ein Singular- und ein Pluralbeispiel an der Tafel und machen Sie mit einem Pfeil deutlich, dass der Numerus des Subjekts das Verb regiert:</p> <div style="background-color: #f4cccc; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;">Das Radiergummi</td> <td style="padding: 5px;">gehört</td> <td style="padding: 5px;">mir.</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Die Stifte</td> <td style="padding: 5px;">gehören</td> <td style="padding: 5px;">mir.</td> </tr> </table> <p style="text-align: center; margin-top: 5px;"> } </p> </div>	Nominativ	Dativ	ich		du		er		es		sie		wir		ihr		sie/Sie		Nominativ	Dativ	ich	<i>mir</i>	du		er		es		sie		wir		ihr		sie/Sie		Das Radiergummi	gehört	mir.	Die Stifte	gehören	mir.	Plenum	
Nominativ	Dativ																																												
ich																																													
du																																													
er																																													
es																																													
sie																																													
wir																																													
ihr																																													
sie/Sie																																													
Nominativ	Dativ																																												
ich	<i>mir</i>																																												
du																																													
er																																													
es																																													
sie																																													
wir																																													
ihr																																													
sie/Sie																																													
Das Radiergummi	gehört	mir.																																											
Die Stifte	gehören	mir.																																											

Unterrichtsplan – Lektion 8

		<p>Ebenso: Die Lederhose gefällt mir. Lederhosen gefallen mir nicht.</p>																										
B2a	<p>KB CD 2 44, 45</p> <p>Da</p>	<p>Lesen Sie den Titel und die Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie den Track einmal vor die TN markieren den Artikel.</p> <p>Alternative: Erklären Sie den TN, dass sie statt der farbigen Punkte auch <i>m, n, f</i> und <i>p</i>. Oder <i>r, s, e</i> und <i>ie</i> schreiben können. Die TN hören noch einmal und sprechen nach. Überprüfen Sie dann gemeinsam noch einmal die Einträge.</p> <p>Zur Überprüfung können Sie den Track noch einmal vorspielen.</p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>Plenum</p>																									
KB, S. 65, B2b	KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN lesen mit verteilten Rollen die beiden Musterdialoge. Danach sprechen Sie mit den Kleidungsstücken aus a. Hinweis: Ab besten markieren Sie in a mit verschiedenen Stiften, ob ihnen ein Kleidungsstück gefällt oder nicht.</p> <p>Nach der Arbeitsphase bitten Sie die TN, die Ergebnisse vorzutragen, bei denen eine Übereinstimmung zu beobachten war. Zusatzaufgabe: Die TN machen dazu Notizen und schreiben dann Sätze aus der Beobachtungsperspektive: „Sonja und Uwe. Sie sagen, das Hemd gefällt ihnen.“ Zusatzaufgabe für zu Hause: Die TN schreiben alle Sätze, jene aus der Ich- und Wir- Perspektive, jene aus der Beobachtungsperspektive (Einzahl und Mehrzahl).</p>	<p>Partnerarbeit</p> <p>Plenum</p>																									
B3a	<p>DA CD</p> <p>KB</p> <p>DA</p>	<p>Projizieren Sie die Aufgabe an die Tafel. Lesen Sie den Titel und die Arbeitsanweisung laut vor.</p> <p>B3 Welches Geschenk für ...?</p> <p>▶ 2146 a Jakob möchte Lea etwas schenken. Was mag Lea? Hören Sie und kreuzen Sie an.</p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Musik:</td> <td><input type="checkbox"/> Pop und Jazz</td> <td><input type="checkbox"/> klassische Musik</td> <td><input type="checkbox"/> Jakob weiß das nicht.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Sänger/Sängerin:</td> <td><input type="checkbox"/> Jamie Cullum</td> <td><input type="checkbox"/> Cecilia Bartoli</td> <td><input type="checkbox"/> Jakob weiß das nicht.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bücher:</td> <td><input type="checkbox"/> Krimis</td> <td><input type="checkbox"/> Bücher über moderne Kunst</td> <td><input type="checkbox"/> Jakob weiß das nicht.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Urlaubsland:</td> <td><input type="checkbox"/> Frankreich</td> <td><input type="checkbox"/> Italien</td> <td><input type="checkbox"/> Jakob weiß das nicht.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Film:</td> <td><input type="checkbox"/> Liebesfilme</td> <td><input type="checkbox"/> Horrorfilme</td> <td><input type="checkbox"/> Jakob weiß das nicht.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Hobby:</td> <td><input type="checkbox"/> Tennis</td> <td><input type="checkbox"/> Kochen</td> <td><input type="checkbox"/> Jakob weiß das nicht.</td> </tr> </table> <p>b Welches Geschenk will Jakob am Ende für Lea kaufen?</p> <p>Klären Sie unbekannte Wörter. Fragen Sie: „Wer ist Jamie Cullum?“ und „Wer ist Cecilia Bartoli?“ Sicher wird ein TN antworten können (bekannter sogenannter „Singer-Songwriter“ / bekannte Opernsängerin – Mezzosopranistin). Spielen Sie den Hörtext einmal vor. Die TN ergänzen die Antworten.</p> <p>Spielen Sie den Hörtext noch einmal vor und ergänzen Sie danach die Lösungen auf Zuruf der TN an der Projektion. Bei Unstimmigkeiten spielen Sie den Hörtext noch einmal vor und stoppen ihn nach den relevanten Informationen, damit die TN die Lösung überprüfen können.</p>	<input type="checkbox"/> Musik:	<input type="checkbox"/> Pop und Jazz	<input type="checkbox"/> klassische Musik	<input type="checkbox"/> Jakob weiß das nicht.	<input type="checkbox"/> Sänger/Sängerin:	<input type="checkbox"/> Jamie Cullum	<input type="checkbox"/> Cecilia Bartoli	<input type="checkbox"/> Jakob weiß das nicht.	<input type="checkbox"/> Bücher:	<input type="checkbox"/> Krimis	<input type="checkbox"/> Bücher über moderne Kunst	<input type="checkbox"/> Jakob weiß das nicht.	<input type="checkbox"/> Urlaubsland:	<input type="checkbox"/> Frankreich	<input type="checkbox"/> Italien	<input type="checkbox"/> Jakob weiß das nicht.	<input type="checkbox"/> Film:	<input type="checkbox"/> Liebesfilme	<input type="checkbox"/> Horrorfilme	<input type="checkbox"/> Jakob weiß das nicht.	<input type="checkbox"/> Hobby:	<input type="checkbox"/> Tennis	<input type="checkbox"/> Kochen	<input type="checkbox"/> Jakob weiß das nicht.	<p>Plenum</p> <p>Einzelarbeit</p> <p>Plenum</p>	
<input type="checkbox"/> Musik:	<input type="checkbox"/> Pop und Jazz	<input type="checkbox"/> klassische Musik	<input type="checkbox"/> Jakob weiß das nicht.																									
<input type="checkbox"/> Sänger/Sängerin:	<input type="checkbox"/> Jamie Cullum	<input type="checkbox"/> Cecilia Bartoli	<input type="checkbox"/> Jakob weiß das nicht.																									
<input type="checkbox"/> Bücher:	<input type="checkbox"/> Krimis	<input type="checkbox"/> Bücher über moderne Kunst	<input type="checkbox"/> Jakob weiß das nicht.																									
<input type="checkbox"/> Urlaubsland:	<input type="checkbox"/> Frankreich	<input type="checkbox"/> Italien	<input type="checkbox"/> Jakob weiß das nicht.																									
<input type="checkbox"/> Film:	<input type="checkbox"/> Liebesfilme	<input type="checkbox"/> Horrorfilme	<input type="checkbox"/> Jakob weiß das nicht.																									
<input type="checkbox"/> Hobby:	<input type="checkbox"/> Tennis	<input type="checkbox"/> Kochen	<input type="checkbox"/> Jakob weiß das nicht.																									
B3b	KB	<p>Stellen Sie die Frage „Welches Geschenk ...“ im Plenum.</p> <p>Zusatzaufgaben: Sie können einen TN fragen: <i>Was war ihr/dein letztes Geschenk für eine andere Person?</i> <i>Für wen war das Geschenk?</i> <i>Hat ihm/ihr das Geschenk gefallen?</i> <i>Was war das letzte Geschenk für Sie/dich?</i> <i>Von wem?</i> <i>Hat Ihnen/dir das Geschenk gefallen?“</i></p> <p>Diesen Dialog lassen Sie in Partnerarbeit sprechen. Nach der Arbeitsphase bitten Sie ein Paar, den Dialog laut vorzutragen.</p>	<p>Plenum</p> <p>Partnerarbeit</p>																									
B3c	KB	Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie den Hörtext noch einmal vor.	Einzel-																									

Unterrichtsplan – Lektion 8

	CD 2 46	<p>Ergänzen Sie nach der Arbeitsphase die Lücken auf Zuruf der TN. Fragen sie dann nach Nominativ oder Akkusativ für jede Frage.</p> <p>Hinweis: Sie können hier bei TN, die aus einer ganz anderen Sprachkultur kommen, den Grammatikkasten vorziehen, s.u.</p> <p>Hinweis: Sie können bei Unsicherheiten die Entscheidung unterstützen, indem Sie fragen: „Wo ist das Subjekt im Satz?“ Sie markieren das Subjekt. Also muss das Nomen im Akkusativ sein. Bei den Verben mit Dativ kann das Pronomen im Dativ nicht das Subjekt sein, also ist das einzusetzende Nomen das Subjekt.</p> <div style="background-color: #f8d7da; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Welche Musik__ mag sie__? <i>Was? - Akk (-Objekt)</i> <i>Wer? Nom. (Subjekt)</i></p> <p>Welche Stadt gefällt ihr? <i>Was? -Nom (Subjekt)</i> <i>Wem? Dat (Objekt)</i></p> </div>	arbeit Plenum											
	DA KV L8_02	<p>Grammatik Projizieren Sie den Grammatikkasten mit „welch-“.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>welch-</p> <table style="font-size: small;"> <tr> <td>Nominativ</td> <td>Akkusativ</td> </tr> <tr> <td>welcher • Ort</td> <td>welchen • Ort</td> </tr> <tr> <td>welches • Hobby</td> <td></td> </tr> <tr> <td>welche • Musik</td> <td></td> </tr> <tr> <td>welche • Bücher</td> <td></td> </tr> </table> </div> <p>Schreiben Sie an die Tafel: Welche__Ort gefällt ihr? (Nominativ) Welch__Ort mag sie? (Akkusativ)</p> <div style="background-color: #f8d7da; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Welche__Ort gefällt ihr? (Nominativ)</p> <p>Welch__Ort mag sie? (Akkusativ)</p> </div> <p>Ergänzen Sie die fehlenden Endungen auf Zuruf der TN. Lesen Sie den Inhalt des Grammatikkastens vor und verweisen Sie auf die Identität der Endungen mit den Definitartikeln hin.</p> <p>Zusatzübung: Sie können von der Übung c die Endungen bei „welch-“ löschen und die TN nochmals bitten, sie zu ergänzen.</p> <p>Zusatzübung: Die TN bearbeiten das Arbeitsblatt.</p>	Nominativ	Akkusativ	welcher • Ort	welchen • Ort	welches • Hobby		welche • Musik		welche • Bücher		Plenum	
Nominativ	Akkusativ													
welcher • Ort	welchen • Ort													
welches • Hobby														
welche • Musik														
welche • Bücher														
B3d	DA KB DA	<p>Projizieren Sie die Aufgabe und lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor.</p> <p>Schreiben Sie ein Kurzporträt für eine Person. Wie heißt sie? Was gefällt ihr? Notieren Sie die Informationen.</p> <div style="background-color: #fff3cd; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <table style="font-size: small;"> <tr> <td>Name: ...</td> <td>Hobby: ...</td> </tr> <tr> <td>Urlaubsland/Urlaubsort: ...</td> <td>Musik: ...</td> </tr> <tr> <td>Film: ...</td> <td>Bücher: ...</td> </tr> </table> </div> <p>Die TN füllen den Notizzettel für eine Person aus.</p> <p>Hinweis: Sagen Sie den TN, dass sie auch eine Person erfinden können.</p> <p>Ergänzen Sie den Notizzettel nach Angaben eines TN.</p>	Name: ...	Hobby: ...	Urlaubsland/Urlaubsort: ...	Musik: ...	Film: ...	Bücher: ...	Plenum Einzelarbeit Plenum					
Name: ...	Hobby: ...													
Urlaubsland/Urlaubsort: ...	Musik: ...													
Film: ...	Bücher: ...													
B3e	DA	<p>Projizieren Sie den Dialoganfang von d.</p> <p>Bitten Sie jetzt einen TN, die Fragen passend zur Person an der Tafel (ausgefüllter Notizzettel in d) zu formulieren. Deuten Sie dabei auf den Dialog.</p> <div style="font-size: small; margin: 5px 0;"> <ul style="list-style-type: none"> • Welches Urlaubsland gefällt ihr? ■ ... • Welchen ... ■ ... • Schenk ihr doch ... </div> <p>Der TN, dessen Person an der Tafel ist, antwortet. Brechen Sie den Dialog nach zwei Fragen ab.</p> <p>Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung laut vor.</p> <p>Die TN fragen und antworten mit ihren Notizen in d.</p> <p>Nach der Arbeitsphase bitten Sie ein Paar, seinen Dialog vorzutragen.</p> <p>Dann bitten Sie den TN vom Einstieg in diese Aufgabe, seinen Dialog mit den Informationen an der Tafel fortzusetzen und einen passenden Geschenkvorschlag zu machen.</p>	Plenum Partnerarbeit Plenum											

Unterrichtsplan – Lektion 8

B4a	KB CD 2 47–50	<p>Hinweis: In a hören die TN nur die Rätsel. In b hören sie die Rätsel mit Auflösung. Man kann die Rätsel auf Wunsch einzeln wiederholen, jedes Rätsel hat eine eigene Track-Nummer.</p> <p>Lesen Sie den Titel und die Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie den Hörtext einmal vor. Die TN notieren die Lösungen. Fragen Sie dann: „Was ist das Geschenk?“ Die TN tragen die Lösungen ein. Vielleicht gibt es ja unterschiedliche Lösungen?</p>	Einzelarbeit	
B4b	DA CD 2 51	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN überprüfen die Lösung an der Tafel. Und korrigieren sie gegebenenfalls.</p> <p>Hinweis: Bei Unstimmigkeiten ist es besser, die einzelnen Tracks aus a noch einmal anzuhören.</p>	Plenum	
	Päckchen mit Stift DA	<p>Grammatik Bringen Sie einen Stift, der in einem kleinen Paket verpackt ist, mit in den Kursunterricht. Fragen Sie die TN: „Was ist da drin? Ihr müsst / Sie müssen raten.“ Sprechen Sie leise vor: „Geben Sie mir / gib mir Tipps.“ Und bitten Sie einen TN, das zu sagen. Sie sagen dann: „Er ist praktisch. Man braucht ihn im Deutschkurs. Ohne ihn kann man nicht schreiben.“ Die TN erraten jetzt wahrscheinlich den Inhalt: ein Stift. Sie packen zur Bestätigung das Paket aus. Projizieren Sie den Grammatikkasten „ohne“ und lesen den Inhalt vor.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>ohne + Akk. ohne den Mantel ohne ihn</p> </div> <p>Fragen Sie dann weiter: „Was ist das? Ohne sie kann ich nicht gut sehen.“ (Brille) Hinweis: Wenn TN fragen, warum bei den Redemitteln ohne ihn/ihr steht, dann müssen Sie sagen, dass die TN da „ohne die Sache / das Ding“ sagen sollen, da „es“ nach Präpositionen nicht üblich ist.</p>	Plenum	
B4c		<p>Projizieren Sie die Redemittel (siehe dazu Hinweis in der Grammatik, s. o.). Lesen Sie die Redemittel gemeinsam. Klären Sie unbekannte Wörter oder Strukturen.</p> <p><i>Er/Es/Sie ist warm/braun/... Man schreibt/spielt/macht ... mit ihm/ihr/ihnen ... Manche /Viele Menschen finden ihn/es/sie ... Du kannst ihn/es/sie ... anziehen/tragen/einschalten/... Du brauchst ihn/es/sie/sie ... für / im ... Du kannst mit ihm/ihr/ihnen ... Ohne ihn/sie kannst du nicht ... Du kannst auf ihm/ihr/ihnen liegen /...</i></p> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung bis „wie im Beispiel“ laut vor. Rätsel. Was schenken Sie? Schreiben Sie wie im Beispiel. Die TN beschreiben nun ein bis zwei Gegenstände. Bilden Sie dann Gruppen zu viert. Lesen Sie dann den zweiten Teil der Arbeitsanweisung vor. Lesen Sie dann, die anderen raten. Zum Abschluss präsentieren die Gruppen zwei Gegenstände im Plenum und lassen raten.</p>	Plenum Einzelarbeit Gruppenarbeit Plenum	

Unterrichtsplan – Lektion 8

		C-Doppelseite		
		<p>Lernziele: <i>Grammatik:</i> Demonstrativartikel <i>dies-</i> im Nominativ, Akkusativ und Dativ; Modalverb <i>sollen</i>; Präposition <i>gegen</i>, Zeitangaben <i>vor</i>, <i>nach</i>, <i>seit</i>, <i>ab</i> <i>Vorschläge machen</i></p>		
		Neuen Wortschatz siehe chronologische Wortliste.		
KB, S. 66, C1a	KB	<p>Projizieren Sie den Text an die Tafel und lesen Sie den ersten Teil der Arbeitsanweisung laut vor: „Was ist eine Wandersage? Lesen Sie die Information.“</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> Jemand hört eine interessante Geschichte. Er findet sie gut und erzählt sie seinem Freund. Der Freund erzählt die Geschichte weiter, aber er erzählt sie ein bisschen anders ... Eine Wandersage ist geboren. </div> <p>Lesen Sie zur Erläuterung den Text im weißen Kasten laut vor. Klären Sie gemeinsam die Bedeutung des Textes, gegebenenfalls in der Muttersprache. Landeskunde: Moderne Wandersagen verbreiten sich weltweit. Sie enthalten in der Regel ein mystisches oder ein unglaubliches Element und werden immer so erzählt, als würde jemand, den man kennt, diese Person, um die es geht, kennen. Freundin der Freundin usw. Ältere Wandersagen sind Mythen, die so oder ähnlich weitererzählt wurden, auch über verschiedene Kulturen hinweg. Lesen Sie jetzt die restliche Arbeitsanweisung laut vor und spielen Sie den Hörtext vor. Weisen Sie auf die Worterklärungen in den Fußnoten hin. Die TN hören und lesen die Wandersage.</p> <p>Fragen Sie: „Welche Schokolade hat Karla gegessen? Ihre Schokolade oder ...?“</p>		Plenum
	KB CD 2 52			Einzelarbeit Plenum
C1b	KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung „Wie steht es im Text? Ordnen Sie und schreiben Sie wie im Beispiel.“ laut vor. Die TN sortieren die Sätze und notieren die Sätze auf einem Blatt.</p> <p>TN1 liest seinen Text TN 2 vor. TN 2 vergleicht dabei mit seinem Text. Sie vergleichen dann ihre Texte und einigen sich auf eine Version.</p> <p>Danach können Sie die TN bitten, die Geschichte aus dem Gedächtnis zu erzählen. Variante 1: Das Erzählen findet in Partnerarbeit statt; in der Mitte der Geschichte wechselt die Rolle. Variante 2: Ein Erzähler erzählt im Kurs. Variante 3: Zum Abschluss beginnt ein TN mit dem ersten Satz der Geschichte, ein anderer setzt sie fort usw., bis die Geschichte zu Ende erzählt ist. Variante 4: TN 1 diktiert die Geschichte, TN schreibt sie auf. Wenn TN 1 aus dem Kopf diktiert, darf TN2 nachfragen, wenn er einen Satz nicht versteht. Sie korrigieren gemeinsam.</p>		Einzelarbeit
	KV L08_3	<p>Zusatzaufgabe: Arbeitsblatt mit zwei Aufgaben. a Die TN ergänzen im Text die Verben in der richtigen Form. b Dann können sie die Geschichte in veränderter Form neu erzählen.</p>		Partnerarbeit
	KV L 08_4	<p>Zusatzaufgabe: In der Gruppe eine Wandersage weitererzählen. TN 1 in der Gruppe bekommt die kurze Geschichte. Er liest sie und erzählt sie TN 2. TN 2 erzählt sie TN 3, dieser TN 4. TN 4 erzählt die Geschichte der gesamten Gruppe laut. Hat sich etwas verändert? Am Ende bekommen alle den Text und vergleichen, was sich im Laufe des Weitererzählens verändert hat / was weggelassen wurde.</p>		Plenum Partnerarbeit
		<p>Grammatik Projizieren Sie den Ausschnitt des Textes von a und fragen Sie: „Welches Verb ist neu im Text?“</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> eine alte Frau gegessen und Schokolade gegessen, ... Kaffeeschokolade! Meine Freundin hat gedacht: „Das ist doch meine Schokolade. Soll ich etwas sagen? Soll ich der Frau die Schokolade <u>wegnehmen</u>?“ Aber sie hat dann doch nichts gesagt. Karla und die Frau haben dann die Schokolade </div> <p>Markierten Sie „soll“ auf Zuruf der TN. Fragen Sie: „Was bedeutet „soll“ hier?“ Vielleicht kann ein TN erklären: „Karla ist nicht sicher.“ „Karla denkt: Was kann ich tun?“ „Karla weiß nicht: Was ist richtig.“ „Was ist besser: Karla sagt etwas oder Karla sagt nichts?“</p>		Plenum

Unterrichtsplan – Lektion 8

		<p>Wenn die TN das nicht sagen, dann helfen Sie durch Fragen.</p> <p>Machen Sie das an einem weiteren Beispiel klar. <i>Sonja hat ein Problem: „Was mache ich heute Abend: Hausaufgaben machen / Vokabeln lernen oder ins Kino gehen.“</i></p> <p><i>Sonja fragt: „___ ich Hausaufgaben machen oder ins Kino gehen?“</i></p> <p>Sie ergänzen „soll“ auf Zuruf der TN. Projizieren Sie jetzt den Kasten mit „sollen“, aber verdecken Sie die konjugierten Formen.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; background-color: #e0f2f1;"> <p style="text-align: center; color: #00796b;">sollen</p> <p>ich du er/es/sie wir ihr sie/Sie</p> </div> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; background-color: #e0f2f1;"> <p style="text-align: center; color: #00796b;">sollen</p> <p>ich du er/es/sie wir ihr sie/Sie</p> </div> </div> <p style="text-align: right; margin-right: 50px;">usw.</p> <p>Sagen Sie: „ich s...“ und öffnen Sie die Form, nachdem im Plenum die Form genannt wurde. Wiederholen Sie das mit allen Formen.</p>		
C2a	KB DA	<p>Hinweis: Hier wenden die TN das Gelernte ganz gelenkt an. Lesen Sie den Titel und die Arbeitsanweisung vor. Die TN ergänzen für sich (Siehe Exkurs – kooperatives Lernen, L6).</p> <p>Nach der Arbeitsphase schreiben drei TN die Lösungen an die Tafel. Die TN vergleichen gemeinsam.</p>	Plenum Einzel- Arbeit Plenum	
C2b	KB DA	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Nach der Arbeitsphase projizieren Sie die Aufgabe an die Tafel und ergänzen die Sätze nach Angaben der TN.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Andrea braucht die Hilfe von einer Verkäuferin. <i>Deshalb soll sie die Schuhe i...</i> 2 Georg braucht kein Auto. <i>Deshalb ...</i> 3 Sandra und Michael Roßmann wollen Sehenswürdigkeiten besichtigen. <i>Deshalb ...</i> 	Einzel- arbeit Plenum	
C2c		<p>Lesen Sie den Titel und die Arbeitsanweisung laut vor. Ergänzen und sammeln Sie danach einige Ideen an der Tafel. <i>aufstehen oder im Bett bleiben</i> <i>Pullover oder T-Shirt anziehen</i> <i>Kaffee oder Tee trinken</i> ...</p> <p>Variante: In schnelleren Kursen bereiten die TN hier ihre Ideen eigenständig vor und verarbeiten sie dann in d.</p>	Plenum Einzel- arbeit	
C2d	KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Bitten Sie einen TN, den Text laut vorzulesen. Die TN schreiben ähnliche Texte mit den Ideen an der Tafel oder mit eigenen Ideen. Nach der Arbeitsphase lesen einige TN ihren Text laut vor. Sammeln Sie die Texte zur Korrektur ein.</p> <p>Zusatzaufgabe 1: Sie können eine Gruppenarbeit anschließen. Jede Gruppe sammelt so viele Alternativen wie TN in der Gruppe (siehe c) und bildet Sätze nach dem Muster: „Soll XY (Name eines TN) Hausaufgaben machen oder ins Kino gehen?“ Dann werden diese Fragen einer anderen Gruppe gestellt. Diese Gruppe muss die Entscheidungsfragen wie in b beantworten: „XY lernt zu viel, deshalb soll er ins Kino gehen.“ Dann tauschen die Gruppen die Rollen. Am Ende werden im Plenum die Alternativen und Ratschläge vorgestellt.</p> <p>Zusatzaufgabe 2: Die TN wählen zwei Texte aus. Sie sprechen Sie als Rap. Hinweis: Wenn Musiker im Kurs sind, dann geben die den Rhythmus an.</p>	Plenum Einzel- arbeit Gruppen- arbeit Plenum	

Unterrichtsplan – Lektion 8

KB S. 67, C3a	KB CD 2 53	Lesen Sie den Titel und die Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie den Hörtext vor. Fragen Sie dann nochmals: „Was glauben Sie? Kann die Geschichte wahr sein?“ und „Wer hat das Foto gemacht?“ Diskutieren Sie im Plenum.	Einzelarbeit Plenum	
	DA KV L08_5	<p>Grammatik</p> <p>Schreiben Sie den Satz an die Tafel und markieren Sie im Text in der Zeile 13 „gegen einen Baum“.</p> <p>... nicht halten und fährt gegen einen Baum.</p> <p>Fragen Sie: „Was bedeutet: gegen einen Baum?“ Bitten Sie einen TN, die Situation an der Tafel zu zeichnen.</p> <p>Fragen Sie dann: „gegen + ...?“ Sicher wird ein TN mit „Akkusativ“ antworten können.</p> <p>Projizieren Sie dann den Kasten an die Tafel.</p> <div style="border: 1px dashed black; padding: 2px; width: fit-content;"> gegen + Akk. gegen einen • Baum </div> <p>Zusatzaufgabe: TN bearbeiten das Arbeitsblatt.</p>	Plenum	
	DA KV L08_6 KV L08_7	<p>Grammatik</p> <p>Markieren Sie im Text „dieses Auto“ in der Zeile 14. Fragen Sie: „Was ist dieses Auto?“ Vielleicht kann ein TN antworten: „Das Auto auf dem Foto.“</p> <p>Man sieht eine Straße in Spanien. Ein Auto ist gegen einen Baum gefahren, und dieses Auto ist ihr Auto! Auch das Datum stimmt: Jemand hat am fünfzehnten Juni um 16:00 Uhr ein Foto</p> <p>Projizieren Sie den Grammatikkasten mit „dies“ an die Tafel und lesen Sie laut vor.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px dashed black; padding: 2px;"> dies- dieser • Baum dieses • Auto diese • Straße diese • Fotos </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> der Baum das Auto die Straße die Fotos </div> </div> <p>Um die Analogie der Endungen deutlich zu machen, schreiben Sie den Definitartikel daneben.</p> <p>Nehmen Sie jetzt einige Gegenstände im Unterrichtsraum, um „dies“ zu üben. Heben Sie einen Gegenstand hoch, zeigen Sie deutlich mit dem Zeigefinger darauf und fragen Sie: „Wem gehört dies... Stift?“ Die TN ergänzen die Endungen. Wiederholen Sie die Fragen mit Nomen im Singular und Plural, sie können auch den Akkusativ dazu nehmen. Fragen Sie: „Wer möchte dies... Stift?“ Die TN ergänzen die korrekten Endungen.</p> <p>Zusatzaufgaben: Die TN bearbeiten das Arbeitsblatt.</p> <p>Zusatzaufgaben: Die TN bearbeiten das Arbeitsblatt.</p>		
C3b	KB	Spielen Sie den Text noch einmal vor. Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN lesen die Sätze 1–7. Es ist wichtig, dass sie alles verstehen. Die TN ordnen die Sätze zu. Nach der Arbeitsphase ergänzen Sie die Zuordnungen der TN auf Zuruf der TN.	Einzelarbeit Plenum	
	KB DA	<p>Grammatik</p> <p>Hinweis: Im Text kommen relativ viele neue Zeitangaben hinzu. Diese werden in den folgenden Lektionen wieder aufgegriffen und wiederholt. Anhand des Textes werden sie eingeführt und dann anhand der Lebenswirklichkeit der TN geübt. Projizieren Sie den Text an die Tafel und markieren Sie die neuen Temporalangaben im Text: seit Mai Z. 2, ab zehnten Juni Z. 2, vor vier Monaten Z. 5, nach drei Wochen Z. 11.</p>	Plenum	

Unterrichtsplan – Lektion 8

		<p>Seit Mai haben Sophie und Alexander ihr Auto. Es ist ganz neu. Ab zehnten Juni hat Alexander frei. Am fünfzehnten möchten sie gemeinsam nach Spanien fahren. Auch im Februar waren sie gemeinsam im Winterurlaub.</p> <p>5 Das war vor vier Monaten. In Sophies Kamera sind noch Fotos aus dem Urlaub. Einen Tag vor der Spanienreise speichert sie diese Fotos von der Kamera auf ihrem Laptop. Dann geht es los. Alexander fährt schnell, zu schnell. In Spanien kann er den Wagen nicht auf der Straße halten und fährt gegen einen Baum. Sophie</p> <p>10 muss von Juni bis September im Krankenhaus bleiben, drei lange Monate. Alexander kann nach drei Wochen zurück nach Deutschland fahren. In Sophies Laptop findet Alexander die Fotos vom Winterurlaub. Doch ein Foto ist anders: Auf dem Foto ist es nicht Winter, es ist Sommer. Man sieht eine Straße in Spanien. Ein Auto ist gegen einen Baum gefahren, und dieses Auto ist ihr Auto! Auch das Datum stimmt: Jemand hat am fünfzehnten Juni um 16:00 Uhr ein Foto</p> <p>15 von ihrem kaputten Auto gemacht.</p> <div style="border: 1px solid black; width: 150px; height: 80px; margin: 10px auto;"></div> <p>Fragen Sie die TN bei den einzelnen Angaben: „Wie frage ich?“ Die TN antworten mithilfe der Grammatikkästen im Buch.</p> <p>Projizieren Sie jetzt die temporalen Präpositionen aus der Grammatikübersicht und sagen Sie: „vor, nach, seit und ab +Dativ“.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>temporal (wann?) – vor + Dativ</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>vor einem</td><td>• Monat</td></tr> <tr><td>vor einem</td><td>• Jahr</td></tr> <tr><td>vor einer</td><td>• Woche</td></tr> <tr><td>vor zwei</td><td>• Monaten</td></tr> </table> <p>temporal (wann?) – nach + Dativ</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>nach einem</td><td>• Monat</td></tr> <tr><td>nach einem</td><td>• Jahr</td></tr> <tr><td>nach einer</td><td>• Woche</td></tr> <tr><td>nach</td><td>• Monaten</td></tr> </table> </div> <div style="width: 45%;"> <p>temporal (seit wann?) – seit + Dativ</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>seit einem</td><td>• Monat</td></tr> <tr><td>seit einem</td><td>• Jahr</td></tr> <tr><td>seit einer</td><td>• Woche</td></tr> <tr><td>seit zwei</td><td>• Monaten</td></tr> </table> <p><i>ohne Artikel</i> seit Mai/1971/Montag</p> <p>temporal (ab wann?) – ab + Dativ</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>ab Montag / ab zehnten Juni</td></tr> </table> </div> </div> <div style="background-color: #F0F0F0; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p>Schreiben Sie folgende Redemittel an die Tafel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Seit wann bist du/sind Sie hier in ... (Stadt/Land)? • Seit ... (Monat/Jahr) ◆ Wann bist du/sind Sie in die Stadt/nach ... (Land) gekommen? • Vor Wochen/Monaten/Jahren. ◆ Ab wann kann man Karten für das Konzert kaufen? • Ab Montag, / Ab ... (Datum). <p>Hinweis: Bei Fragen nach dem Unterschied „seit wann / ab wann“ können Sie eine Kalenderreihe an die Tafel malen. Das aktuelle Datum liegt in der Mitte. Machen Sie bei „seit“ einen Pfeil von einem vergangenen Datum bis jetzt, bei „ab“ einen Pfeil von einem künftigen Datum in die Zukunft.</p> </div>	vor einem	• Monat	vor einem	• Jahr	vor einer	• Woche	vor zwei	• Monaten	nach einem	• Monat	nach einem	• Jahr	nach einer	• Woche	nach	• Monaten	seit einem	• Monat	seit einem	• Jahr	seit einer	• Woche	seit zwei	• Monaten	ab Montag / ab zehnten Juni		
vor einem	• Monat																												
vor einem	• Jahr																												
vor einer	• Woche																												
vor zwei	• Monaten																												
nach einem	• Monat																												
nach einem	• Jahr																												
nach einer	• Woche																												
nach	• Monaten																												
seit einem	• Monat																												
seit einem	• Jahr																												
seit einer	• Woche																												
seit zwei	• Monaten																												
ab Montag / ab zehnten Juni																													
C3c		Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN lösen nun die Aufgabe. Hinweis: Es ist wirklich sinnvoll, hier die vorgeschlagene Reihenfolge, nämlich erst die Grammatik zu erklären und dann c bearbeiten zu lassen, einzuhalten. Nach der Arbeitsphase bitten Sie einen TN, seine Lösung laut vorzulesen. Sie können jetzt die Übung mündlich in Partnerarbeit machen lassen. Ein Partner fragt, der andere antwortet mit den passenden Informationen aus dem Text.	Einzelarbeit Plenum																										
C4a	KB	Lesen Sie den Titel und die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN ordnen zu.	Einzelarbeit																										
C4b	KB CD 2 54	Frau: Ich glaube, du arbeitest von acht bis sechzehn Uhr. Mann: Richtig. Frau: Ich glaube, du hast vor zwei Jahren als Kellner gearbeitet.																											

Unterrichtsplan – Lektion 8

		<p>Mann: Das stimmt. Frau: Ich glaube, du machst ab Herbst Sport. Mann: Nein, falsch. Ich mache ab Montag Sport. Frau: Du fährst im Herbst nach Frankreich. Mann: Richtig. Frau: Dann lernst du seit sechs Wochen Deutsch. Mann: Richtig!</p> <p>Die TN hören und vergleichen ihre Lösungen in a.</p>	Einzelarbeit	
C4c	DA	<p>Projizieren Sie den Dialog. Die TN markieren die Redemittel, die sie in den Beispieldialogen wiederfinden. Mann: Richtig. Frau: Ich glaube, du hast vor zwei Jahren als Kellner gearbeitet. Mann: Das stimmt. Frau: Ich glaube, du machst ab Herbst Sport. Mann: Nein, falsch. Ich mache ab Montag Sport. Frau: Du fährst im Herbst nach Frankreich. Mann: Richtig. Frau: Dann lernst du seit sechs Wochen Deutsch. Mann: Richtig!</p> <p>1 • Ich glaube, du ... ■ Richtig.</p> <p>2 • Ich glaube, du ... ■ Nein, falsch.</p> <p>Markieren Sie dann die Zeitangaben.</p> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Verdeutlichen Sie die Arbeitsanweisung: Die TN machen Temporalangaben und einen Lückentext mit persönlichen Informationen wie das Beispiel in a.</p> <p>Die Lernpartnerin / der Lernpartner bekommt die Notizen und ergänzt die Lücken. Danach sprechen die TN wie im Dialog in b mit den Redemitteln in c.</p> <p>Hinweis: Machen Sie die Aufgabe an einem Beispiel aus a deutlich. Projizieren Sie die Kästen aus a an die Tafel. Sprechen Sie einen TN an und machen Sie eine Angabe, die richtig ist und eine andere, die offensichtlich falsch ist. Sagen Sie z.B.: „Ich glaube, du arbeitest/sie arbeiten von 8 bis 16 Uhr“. Der TN sagt: „Das ist richtig“. Dann sagen Sie: Ich glaube, du lernst/Sie lernen ab Montag Deutsch“. Der TN sagt: „Nein, falsch.“ Nach der Arbeitsphase bitten Sie ein Paar, ihre Notizen für die Tafel zur Verfügung zu stellen. Projizieren Sie sie an die Tafel. Dann liest das Paar seinen Dialog laut vor.</p> <p>Alternative: Die TN erarbeiten ihre Notizen auf dem Arbeitsblatt.</p>	Plenum	Einzelarbeit Partnerarbeit
	KV L08_9			

Kopiervorlage L08_1a

Gefällt Otto die Lederhose?

Antworten Sie.

Warum trägt Otto die Lederhose? _____

Findet er die Lederhose schön? _____

Wie gefällt Otto der Hut? _____

Ist die Lederhose ein Karnevalskostüm? _____

Warum geht Otto nach Hause? _____

Warum ist Otto nicht glücklich? _____

Wie findet Milan die Hose? Gefällt sie ihm? _____

Wie findet Milan den Hut? Gefällt er ihm? _____

Lesen Sie den Text und vergleichen Sie.

Kopiervorlage L08_1b

Gefällt Otto die Lederhose?

Lesen Sie uns vergleichen Sie.

- Otto:** Du, Milan sag mal? Gefällt dir die Lederhose? Wie findest du sie?
Milan: Ich weiß nicht. ... Weißt du, Otto, Mode ist nicht wirklich mein Thema.
Otto: Sie ist so ...so ...so... anders ...?
Milan: Ja, ich denke, sie ist nicht ganz dein Stil. ... Warum hast du die Hose gekauft?
Otto: Ich habe sie nicht gekauft. Monika hat sie mir zum Geburtstag geschenkt.
Milan: Du hattest Geburtstag?
Otto: Ja, am sechsten zweiten, vor drei Tagen, mitten im Karneval, ich bin ein Karnevalskind.
Milan: Wie lange kennst du Monika schon?
Otto: Drei Monate. Wir kennen uns schon ziemlich gut.
Milan: So gut vielleicht auch nicht ... Die Lederhose hat sie dir geschenkt?
Otto: Ja, ... und den Hut hier.
Milan: Was? Gehört der Hut auch dir? ...
Otto: Gefällt er dir auch nicht?
Milan: Na ja ... Ich weiß nicht ... Ich finde ihn ...
Otto: Ja. Er gefällt mir auch nicht, aber heute treffe ich Monika, da muss ich die Lederhose und den Hut anziehen ...
Rico: Hallo, wie geht's ihr beiden ...
Milan: Hallo Rico, danke, ganz gut, und dir?
Rico: Es geht, ... ein bisschen müde, ... Ihr wisst doch, der Karneval: Heute eine Party, morgen eine Party, ... Otto, du gehst wohl auch zu einer Karnevalsparty mit deiner Lederhose, ... wie heißt denn dein Kostüm, ... Otto der Gartenzwerg oder ...?
Otto: Ich denke, ich zahle mal meine Rechnung...
Rico: Was hat er denn? Ich finde sein Kostüm lustig ...

Kopiervorlage L08_2

Welch_ ...?

a Ergänzen Sie.

- 1 Welch___ Hemd gefällt dir?
- 2 Welch___ Hemd gehört dir?
- 3 Welch___ Hemd findest du schön?
- 4 Welch___ Hemd packst du ein?



- 5 Welch___ Pullover gefällt dir?
- 6 Welch___ Pullover gehört dir?
- 7 Welch___ Pullover findest du schön?
- 8 Welch___ Pullover packst du ein?



- 9 Welch___ Hose gefällt dir?
- 10 Welch___ Hose gehört dir?
- 11 Welch___ Hose findest du schön?
- 12 Welch___ Hose packst du ein?



- 13 Welch___ Schuhe gefallen dir?
- 14 Welch___ Schuhe gehören dir?
- 15 Welch___ Schuhe findest du schön?
- 16 Welch___ Schuhe packst du ein?



b Ergänzen Sie und antworten Sie.

- 1 Welch___ Buch lesen Sie gerade?
- 2 Welch___ Musik hören Sie am liebsten?
- 3 Welch___ Sport finden Sie besonders interessant?
- 4 In welch___ Stadt wohnen Sie am liebsten?
- 5 In welch___ Café sitzen Sie am liebsten?
- 6 In welch___ Ort machen Sie am liebsten Urlaub?

Kopiervorlage L08_3

Wie ist es richtig?

a Ergänzen Sie. Achten Sie auf die richtige Form.

kaufen | öffnen | fahren | essen | danken | sitzen | schlafen | denken | fahren |
sagen | lesen | essen

Meine Freundin Karla ___ mit dem Zug nach München _____. Vor der Fahrt ___ sie Kaffeeschokolade _____, ihre Lieblingsorte. Im Zug ___ sie Zeitung _____ und dann ein bisschen _____. Nach einer Viertelstunde war Karla wieder wach. Neben ihr ___ eine alte Frau _____ und Schokolade _____, ... Kaffeeschokolade! Meine Freundin _____: „Das ist doch meine Schokolade. Soll ich etwas sagen? Soll ich der Frau die Schokolade wegnehmen?“ Aber sie ___ dann doch nichts _____. Karla und die Frau _____ dann die Schokolade gemeinsam _____. Die alte Frau war freundlich, sie ___ Karla für die Schokolade aber nicht _____.
In München ___ meine Freundin zu mir _____. Da ___ sie ihre Tasche _____. Was, meinst du, war in der Tasche? ... Ihre Schokolade!!

b Wie geht die Geschichte weiter? Was glauben Sie? Schreiben Sie.

Meine Freundin Karla ist mit dem Zug nach München gefahren. Vor der Fahrt hat sie Kaffeeschokolade gekauft, ihre Lieblingsorte. Im Zug hat sie Zeitung gelesen und dann ein bisschen geschlafen. Nach einer Viertelstunde war Karla wieder wach. Neben ihr hat eine alte Frau gesessen und Schokolade gegessen, ... Kaffeeschokolade! Meine Freundin hat gedacht: „Das ist doch meine Schokolade. Soll ich etwas sagen? Soll ich der Frau die Schokolade wegnehmen?“ Dann sagt sie: „_____“

Kopiervorlage L08_4

Wandersage weitererzählen

a Lesen Sie den Anfang von der Wandersage.

Ein Mann steigt in den Bus ein. Er ist jung. Nur ein Platz ist frei, hinten im Bus neben einer Frau. Die Frau ist schon sehr alt. Er nimmt diesen Platz. Dann fährt der Bus. Nach vier Stationen steigt ein Kontrolleur ein. Er sagt: „Die Fahrkarten, bitte.“ Der junge Mann sucht seine Fahrkarte und findet sie bald. Die Frau sucht auch. Aber sie kann ihre Fahrkarte nicht finden. Der Kontrolleur beginnt vorn und kontrolliert erst andere Fahrgäste im Bus. Gleich kommt er zu der Frau und dem Mann, gleich kontrolliert er sie. Da hat die Frau eine Idee. Sie sagt: „Können Sie mir bitte ihre Fahrkarte zeigen?“ Sie nimmt die Fahrkarte von dem jungen Mann neben ihr. Der Kontrolleur kommt und die Frau sagt: „Hier, das ist meine Fahrkarte“. Der Mann protestiert, aber der Kontrolleur glaubt ihm nicht. Er muss 40 Euro Strafe bezahlen.

b Erzählen Sie die Wandersage ihrer Lernpartnerin / Ihrem Lernpartner. Erzählen Sie sie frei, aber leise.

c Sie haben von Ihrer Lernpartnerin / Ihrem Lernpartner eine Geschichte gehört. Was wissen Sie noch? Erzählen Sie die Geschichte leise weiter, einer anderen Lernpartnerin / einem anderen Lernpartner.

Usw.

d Der letzte TN erzählt die Geschichte laut. Vergleichen Sie.

Kopiervorlage L08_5

Oje, da stimmt etwas nicht.

Wie ist die Reihenfolge? Ordnen Sie.

- Alexander kann nach drei Wochen zurück nach Deutschland fahren. In Sophies Laptop findet Alexander die Fotos vom Winterurlaub. Doch ein Foto ist anders: Auf dem Foto ist es nicht Winter, es ist Sommer. Man sieht eine Straße in Spanien. Ein Auto ist gegen einen Baum gefahren, und dieses Auto ist ihr Auto! Auch das Datum stimmt: Jemand hat am fünfzehnten Juni um 16:00 Uhr ein Foto von ihrem kaputten Auto gemacht.
- Am fünfzehnten möchten sie gemeinsam nach Spanien fahren.
- Seit Mai haben Sophie und Alexander ihr Auto. Es ist ganz neu.
- Dann geht es los. Alexander fährt schnell, zu schnell. In Spanien kann er den Wagen nicht auf der Straße halten und fährt gegen einen Baum. Sophie muss von Juni bis September im Krankenhaus bleiben, drei lange Monate.
- Ab zehnten Juni hat Alexander frei.
- Auch im Februar waren sie gemeinsam im Winterurlaub. Das war vor vier Monaten. In Sophies Kamera sind noch Fotos aus dem Urlaub. Einen Tag vor der Spanienreise speichert sie diese Fotos von der Kamera auf ihrem Laptop.

Unterrichtsplan – Lektion 8

Kopiervorlage L08_6

Gefällt dir ...?

Ergänzen Sie *dieser, dieses oder diese*.

1 Gefallen dir _____ Hemden?



2 Gefällt dir _____ Sommerhose?



3 Gefällt dir _____ Jeans?



4 Gefällt dir _____ Kleid oder _____ Kleid?



5 Gefällt dir _____ Jacke?



6 Gefällt dir _____ Mantel?



7 Gefallen dir _____ Tanzschuhe?



8 Gefällt dir _____ T-Shirt?



9 Gefallen dir _____ Sportschuhe?



10 Gefällt dir _____ Abendkleid? Das Braun ist so schön.



11 Gefällt dir _____ Lederhose?



12 Gefällt dir _____ Pullover?



Kopiervorlage L08_7

Was soll ich ...?

Ergänzen Sie *diesen/dieses* oder *diese*.

Im Möbelgeschäft

- a Soll ich _____ Sessel kaufen? Was meinst du?
- b Soll ich dir _____ Stuhl oder lieber _____ Tisch schenken?
- c Soll ich meinen Eltern _____ Bett kaufen? Ist es nicht zu klein?
- d Soll ich _____ Waschmaschine kaufen? Sie ist gut, aber auch sehr teuer.
- e Was meinst du? Soll ich _____ Waschbecken kaufen? Passt das in mein Badezimmer?
- f Da, siehst du das Sofa? _____ Sofa hat sich Gabi gestern gekauft.
- g Da, ein Sonderangebot. _____ Dusche kaufe ich sofort.

Im Supermarkt

- a Willst du wirklich _____ Käse kaufen? Mir schmeckt der nicht.
- b _____ Orangensaft kaufe ich nie. Der ist zu teuer.
- c Welche Wurst soll ich nehmen? – Kauf _____ Wurst hier, die sieht gut aus.
- d _____ Äpfel kaufe ich nicht. Die sind ja schon alt.
- e Also, ich nehme _____ Brötchen mit Schinken, Butter und Käse. Was willst du?
- f Wir möchten zweimal _____ Salat. Holst du noch eine Cola und ein Mineralwasser?
- g Nimm _____ Eier hier, das sind Bio-Eier.

Im Kleidergeschäft

- 1 Soll ich wirklich _____ Hose nehmen? Ich glaube, sie gefällt Hans nicht.
- 2 Dann nimm doch _____ Jeans. Die ist super.
- 3 Eigentlich brauche ich auch noch einen Rock. – Dann kauf _____ Rock. Der ist sehr schön.
- 4 Das mache ich. Und dann nehme ich dazu noch _____ Jacke.
- 5 Und vielleicht _____ Kleid?
- 6 Und _____ zwei Pullover.
- 7 Und _____ Sportschuhe.
- 8 Und dann noch _____ T-Shirt.
- 9 Und vielleicht bezahlst du lieber _____ Rechnung?

Kopiervorlage L08_8

Fragen und Antworten

a Ergänzen Sie die Fragen.

Seit wann | Seit wann | Ab wann | Wann | Wann | Ab wann | Ab wann | Seit wann |
Wann | Seit wann | Wann | Ab wann | Seit wann

- 1 _____ lernst du Deutsch?
- 2 _____ lebst du in Hamburg?
- 3 _____ hast du wieder Urlaub?
- 4 _____ hattest du das letzte Mal Zahnschmerzen?
- 5 _____ hast du das letzte Mal deine Familie gesehen?
- 6 _____ willst du wieder arbeiten/studieren?
- 7 _____ willst du wieder Sport machen?
- 8 _____ spielst du nicht mehr Fußball?
- 9 _____ fährst du nach ...?
- 10 _____ sprichst du so gut Deutsch?
- 11 _____ feiert man Weihnachten?
- 12 _____ kann man eine Karnevalsparty feiern?
- 13 _____ findest du klassische Musik gut?

**b Fragen Sie Ihre Lernpartnerin / Ihren Lernpartner. Notieren Sie die Antworten.
(Gibt es keine Antwort, machen Sie einen Strich.)**

c Schreiben Sie die Informationen auf ein Blatt und erzählen Sie in der Gruppe.

Unterrichtsplan – Lektion 8

Kopiervorlage L08_9

Seit wann ...?

a Schreiben Sie fünf Sätze mit Zeitangaben wie in L08, C4a.

Ich arbeite ... bei ... / in ... / als ... | Ich lerne ... Deutsch / Französisch / ... | mache ich Sport | Ich fahre ... nach ... (Stadt/Land) | Ich habe ... als ... (Beruf) gearbeitet | ...

im Januar / ... (Monat) | seit ... Wochen/Tagen/Stunden/... | von ... bis ... Uhr | vor ... Monaten/Jahren/Stunden/... ab ... Montag/Dienstag/.../Januar/... | ...

a _____
b _____
c _____
d _____
e _____

b Schreiben Sie nun die Sätze ohne Zeitangaben auf Notizzettel 1. Schreiben Sie dann die Zeitangaben auf Notizzettel 2.

Beispiel: Satz: Ich arbeite seit drei Jahren bei Siemens.

Zettel 1: a Ich arbeite _____ bei Siemens.

Zettel 2: 3 seit drei Jahren (andere Reihenfolge)

Zettel 1

1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

Zettel 2

1 _____
2 _____
3 _____
4 _____
5 _____